

SPD weiß um Hausmanns Wert

Sozialdemokraten nominierten Amtsinhaber einstimmig zum erneuten Bürgermeisterkandidaten in Kirchhain

VON MICHAEL RINDE

KIRCHHAIN. Das Ergebnis ist keine Überraschung: Einstimmig wählten die 20 stimmberechtigten SPD-Mitglieder Amtsinhaber Olaf Hausmann am Dienstagabend erneut zu ihrem Bürgermeisterkandidaten. Er ist damit auch formal der erste Bewerber für die Wahl am 6. März nächsten Jahres in der Ohmstadt. Hausmann hatte bereits zur Halbzeit seiner ersten Amtsperiode angekündigt, dass er sich erneut bewerben wird.

Stadtverbandsvorsitzender Konrad Hankel gab gleich zu Beginn des Stadtverbandsdelegierten-Parteitages die Marschrichtung aus: „Kirchhain hat einen guten Bürgermeister, den wollen wir behalten.“ Hankel, der am Dienstag für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt wurde, erinnerte die Delegierten an die veränderte politische Ausgangslage im Kirchhainer Stadtparlament. Dort gibt es keine festen Mehrheiten mehr, auch wenn die SPD weiterhin die stärkste Fraktion stellt. Um so wichtiger werde das Amt des Bürgermeisters. Der müsse versuchen, Mehrheiten für die vielen Projekte zu finden.

„Das ist unser Mittelpunkt, der ist so schön, wir sollten ihn besser nutzen.“

Olaf Hausmann, Bürgermeister, über den Kirchhainer Marktplatz

Hausmann selbst stellte seine Nominierungsrede samt seiner Präsentation dazu unter das Motto „Weiter geht's für Kirchhain“. Er beschwor darin unter anderem auch eine „Füreinander-da-Sein-Kultur“, die sich in Kirchhain entwickelt habe und die es auszubauen gelte. Viel Raum nahm Hausmanns Bilanz seiner ersten Amtszeit ein, begonnen hatte sie im Sommer 2016. Konrad Hankel hatte ihm zuvor eine „Wahnsinnsbilanz“ testiert beim Blick auf dessen Wahlprogramm. Beinahe alles darin sei umgesetzt worden.



Amtsinhaber Olaf Hausmann (von links) tritt erneut an. Stadtverbandsvorsitzender Konrad Hankel und Altbürgermeister Klaus Hesse gratulierten ihm. FOTO: MICHAEL RINDE

Hausmann selbst stellte eine lange Liste von abgearbeiteten Projekten vor: von der Entwicklung von Baugebieten, einer neuen Vereinsförderung über seinen Beitrag am Bahnhofsumbau bis hin zur Biodiversitätsstrategie

und vor allem deutlich mehr Bürgerbeteiligung. Und die Bürger machten von der Möglichkeit, sich einzubringen, in Kirchhain rege Gebrauch. Etwa beim Verkehrsentwicklungsplan oder auch beim multifunktionalen Haus Bet-

ziesdorf. Bürgerbeteiligung sei zwar nicht immer einfach, aber unverzichtbar, so sein Credo.

Vision vom autofreien Marktplatz

Auf der Habenseite verbuchten Hankel und Hausmann am Dienstagabend außerdem eine Belebung des Gewerbegebiets Ost in den vergangenen Jahren. Wobei Hausmann für die Zukunft deutlich machte, dass er Wert auf eine Gewerbeansiedlung legen will, „die auch zu Kirchhain passt“. Sein großes Ziel, das er immer wieder an verschiedener Stelle seiner Rede in den Vordergrund stellte, sei es, „Kirch-

hain lebens- und liebenswert“ zu erhalten.

Der 56 Jahre alte Amtsinhaber entwickelte in seiner Ansprache an die Genossinnen und Genossen einige Zukunftsvisionen für die nächsten Jahre, deren Umsetzung er anpacken wolle. Eine davon ist die weitere Aufwertung des Kirchhainer Marktplatzes, den er gerne autofrei machen möchte. „Das ist unser Mittelpunkt, der ist so schön, wir sollten ihn besser nutzen“, sagte Hausmann. Doch er hat noch mehr Projekte im Blick: die Umsetzung der Pläne für das Areal rund um die ehemalige Zeppernicksche Fabrik einschließlich sozialem Wohnungsbau, als Zukunftsvision ein großes Sportgelände nahe am Wohnsiedlungsgebiet, um die Flächen am TSV-Sportplatz vielleicht zu einem neuen Quartier entwickeln zu können. Dafür wäre Hausmann auch bereit, den Service- und Bauhof umzusiedeln – ins Gewerbegebiet etwa. All das seien Themen „für die Jahre, bis ich irgendwann in den Ruhestand gehe“, so sein selbstbewusstes Statement.

Hausmann ging aber auch auf Dinge ein, die unerledigt im Raum stehen, die Freibadsanierung vorneweg. Das Thema sei nur geparkt und nicht erledigt. „Wir sollten die Zeit zum Nachdenken nutzen“, kündigte er an.

Rückendeckung bekam Hausmann am Dienstag auch vom SPD-Unterbezirksvorsitzenden und heimischen Bundestagsabgeordneten Sören Bartol per Videoeinspieler und vom Juso-Vorstand. Beide sagten ihm ihre uneingeschränkte Unterstützung im Wahlkampf zu. Erneut lud Hausmann die übrigen Parteien in Kirchhain dazu ein, ihn zu unterstützen. Die nächsten Wochen werden zeigen, wer außerdem seinen oder ihren Hut in den Ring wirft und um die Wählergunst wirbt. 2016 hatte sich Hausmann mit 59,8 Prozent der Stimmen im ersten Wahlgang gegen Dietmar Menz (CDU) durchgesetzt.

Liebe Leute

Zu einer ordentlichen Kandidatenkür gehört nicht nur eine gute Präsentation. Etwas Show muss natürlich auch sein. So war es auch bei Hausmanns Olaf, der vom Stamm der Kirchhainer erneut zum Rathauspräsident gewählt werden möchte. Euer Karl erfuhr zum ersten Mal davon, dass es auch ein „Olaf“-Lied gibt, so, wie dereinst auch Henry Maske sein musikalisches Markenzeichen hatte. Gemeint ist nicht der sprechende Schneemann aus der Eiskönigin. Nein, Hausmanns Olaf bekam wohl schon 2016 einen kleinen Song zur Feier seiner Wahl. Nicht nur Klappern gehört zum Handwerk, auch das Singen von Helden und gestellten Weichen. Nix für ungut!

Euer Karl

KURZNOTIZEN

Neues Tempolimit bei Niederklein

NIEDERKLEIN. Im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen rund um die A 49 wird auf der Bundesstraße 62 zwischen Niederklein und Kirtorf-Lehrbach in der bereits vorhandenen Baustelleneinrichtung die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 statt bisher 60 Stundenkilometer in beiden Fahrtrichtungen angepasst. Dies soll bis zum 16. Dezember 2022 gelten, teilte die A-49-Autobahngesellschaft mit.

Kaputtes Relais sorgt für Dunkelheit

AMÖNEBURG. Am Dienstag blieben die Stadtteile der Stadt Amöneburg länger dunkel als gewohnt. Wie die Stadt mitteilte, lag das daran, dass ein Relais an der Hauptschaltungsanlage kaputtgegangen war. Laut der EAM Mitte war das der Grund, warum am Dienstag die Straßenlampen im Stadtgebiet erst gegen 18.30 Uhr an waren. Ein Techniker der EAM habe das Problem aber direkt behoben.

Vorstandswahlen

Ein Tagesordnungspunkt war am Dienstagabend auch die Wahl des Stadtverbandsvorstandes. Auf zwei Positionen gab es dabei Veränderungen: Schriftführer ist künftig Stefan Rösel, der Barbara Hesse ablöst. Nicole Eley folgt auf Harald Kraft. Hesse und Kraft

hatten ihre Ehrenämter über einen langen Zeitraum inne. Konrad Hankel bleibt Stadtverbandsvorsitzender, Olaf Hausmann und Wolfgang Budde seine beiden Stellvertreter. Kerstin Ebert ist Presseferentin. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Anzeige

125 Jahre

MODEHAUS HEINZE

1896 - 2021

20%

AUCH AUF IHREN ONLINE-EINKAUF

BOSS HUGO BOSS

Marc O'Polo

CLOSED CALVIN KLEIN

TOMMY HILFIFIGER GANT MANGO JOOP!

JETZT NUR NOCH BIS SAMSTAG, DEN 06. NOVEMBER 2021!

20%

JUBILÄUMS-RABATT

IN ALLEN ABTEILUNGEN*

*Der Jubiläumsrabatt gilt ebenfalls auf bereits reduzierte Artikel! Die Heinze-Jubiläumswochen laufen bis einschließlich zum 06.11.2021.

Heinze - Das Modezentrum in Frankenberg

Mo. - Mi. 9:30 bis 18:30 Uhr • Do. & Fr. 9:30 - 20:00 Uhr • Sa. 9:30 - 17:00 Uhr
Neustädter Str. 39-41, 35066 Frankenberg | 06451 / 230610

<https://www.onlineshop.modehaus-heinze.de>

<https://www.facebook.com/ModehausHeinze>

<https://www.instagram.com/modehaus.heinze>

MODEHAUS

Heinze